

Bezugsgebühr:

Einzelhefte für Dresden bei täglich erscheinender Ausgabe durch unsere Agenten (Abend- und Morgen-, an Sonn- und Feiertagen nur einmal) zu 20 Pf., durch auswärtige Kommissionsverleger zu 25 Pf. ...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertage nur Anzeigen bis 10 Uhr. Die 1. und 2. Spalte ...

Doppelt imprägnierte Frühjahrs-Lodenjoppen, Damen- und Herren-Pelerinen, Havelocks grösste Auswahl neu eingetrossener Frühjahrs- und Sommerware empfiehlt Jos. Fiechtl aus Tirol, Schlossstrasse 23, part. und I. Etage.

Nr. 153. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Ueberfall, Wohnungssrage, Turnvereine, Meißner Konferenz, „Familie Volero“, Goethes Königsleutnant und die Stadt Frankfurt. Freitag, 3. Juni 1904.

Neueste Drahtmeldungen vom 2. Juni.

Der russisch-japanische Krieg.

London. Der „Standard“ meldet aus Tokio: Infolge wiederholter Streifzüge kleiner russischer Abteilungen im Nordosten Koreas verlassen japanische Frauen, Kinder und alte Leute Genzan; einige sind bereits in Japan eingetroffen. Doch wird die Lage nicht für ernst gehalten.

Rußland. Wie jetzt bekannt wird, haben die russischen Truppen, bevor sie dem überlegenen Feinde nach achtstündigem Kampfe die Position bei Rintcho u überließen, die unbeschädigt gebliebenen Geschütze unbrauchbar gemacht. Die russischen Verluste an Toten und Verwundeten betragen 30 Offiziere und 800 Mann.

Tschifu. Aus Tschifu eingetroffene Chinesen berichten, daß 6000 bis 10000 von den im letzten Monat in Tschifu angedeuteten japanischen Truppen nach Fonghwangtscheng gegangen seien, wohin auch Verstärkungen aus anderen Orten geschickt worden seien.

Berlin. Der Kaiser verließ dem Herzog von Anhalt den Schwarzen Adlerorden.

Nordensham. Die Schluß-Blisterung des zweiten heutigatlantischen Kabels erfolgte gestern abend 9 Uhr mit dem Dampfer „Dr. Stephan“. Es ist somit die zweite direkte Verbindung zwischen Deutschland und Amerika hergestellt. Die Verkündigung ist vorzüglich.

Stettin. Der gestern früh hier insanierte Streif der Seeleute wegen Vönerhebung wurde bereits gestern abend auf dem Wege des gültigen Vergleiches beigelegt.

Hamburg. Die Arbeiter der Norddeutschen Jute-Spinnerei in Fischeb drohten gestern, in einen partiellen Ausstand zu treten unter dem Verlangen einer 10prozentigen Lohnerhöhung. Da die Vermählungen der Direktion, durch Verlegung der Geschäftslage auf gütlichem Wege mit den Arbeitern eine Einigung zu erzielen, erfolglos geblieben sind, sind heute die gesamten Betriebe eingestellt worden.

Drest. Nach dem Schluß einer Verammlung von Angehörigen der Schiffahrtsgesellschaften fanden lärmende Kundgebungen statt. Gegen einige Gebäude und Cafés wurden Steine geworfen. Ein Polizeimeister, einige Gendarmen und einige Soldaten wurden leicht verletzt.

London. Auf erneute Angriffe Lord Inverchloes in den „Times“ gegen die deutschen Dampfergesellschaften antwortete Generaldirektor Wallin in einem kurzen Briefe in demselben Blatte, der Umstand, daß die Cunard-Linie sich gewiegert habe, die Differenzen dem Schiedsrichter eines englischen Staatsmannes von der Unantastbarkeit Gerald Balfours zu unterbreiten, lasse es ihm überflüssig erscheinen, die Öffentlichkeit noch weiter mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen.

Konstantinopel. Die Hoforte haben den Postkoffern der Entente für morgen bezw. übermorgen eine schriftliche Mitteilung über die definitive Regelung der finanziellen Frage bezüglich der Gendarmerie für die Reform-Vilajets zugesichert. Angesichts der begangenen nicht unbedeutenden Neuanschaffungen für die bisher gänglich vernachlässigte türkische Flotte hat England den Voten eines Marineattachés bei der hiesigen Botschaft geschloffen. Der neuernannte Marineattaché Kapitän Kerr trifft heute ein.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 2. Juni.

Se. Majestät der Königl. Hofrat Graf v. Graß von Koeneritz auf Lossa bei Niederlegung des Vorsitzes im Landeskulturrat in Anerkennung seiner erfolgreichen Vertretung und Förderung der Interessen der vaterländischen Landwirtschaft die silberne Medaille für Verdienste um die Landwirtschaft verliehen. ...

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilung der Generaldirektion der Königl. Hoftheater. Der Vorkauf für 150 Aufführungen der Meisterlänger von Nürnberg (Sonnabend, den 4. Juni) beginnt Freitag, den 3. Juni, vormittags 10 Uhr, an der Kasse des Opernhauses. ...

Am Neudeutschertheater setzte gestern abend Adalbert Matkowski vor ziemlich gut besuchtem Hause in der Titellole von Guxhofs „Uriel Acosta“ sein diesjähriges festes Gastspiel fort. Der Künstler entsetzt für seine von machtvoller Temperament getragene Leistung, deren Höhepunkte in den letzten Aufzügen des Dramas zu suchen waren, die begeisterte Anerkennung des Publikums, das diesen Uriel an den einzelnen Aufzügen mit höchstem Beifall an die Rampe rief und nicht müde wurde, den Träger der dankbaren Titellole nach Beendigung zu feiern. ...

Vorstellung hätte um ein reichliches Teil lebendiger sein müssen, vor allem im Zusammenhänge, dem man auch auf große Distanzen hin den Mangel an genügenden Proben anfang und -anhöte.

Central-Theater. Ans fröhliche Ende - der fröhliche Anfang! Ein Frangos löste den anderen ab. Auf Ordonneau folgte Dennemquin, das „Schwalbennest“ machte der „Familie Volero“ Platz, mit der gestern abend die Schauspieler ins Central-Theater gar lustig ihren Einzug hielten. ...

der Aufführung überlassen, die sich gestern abend der von Herrn Direktor Rottler sehr geschmackvoll inszenierten Novität mit Sorgfalt annahm. Besonders Verdienste um das Gelingen der Vorstellung erwarben sich Herr Adalbert, ein tüchtiger Schauspieler, der die dankbare Alexander-Rolle des Adolfo Peit-Bes sehr ergötzlich durchführte, Fräulein Martha Clements, die als Johanna Comuelo reizend ausah und recht nett spielte, und Fräulein Ida Baumhach, die in der allerdings kaum zu verhehlenden Partie der resoluten Köchin Cecadie Blumard ein starkes, beachtenswertes Talent offenbarte, von dem man noch manches zu erwarten haben wird. ...

Goethes Königsleutnant und die Stadt Frankfurt. Ueber dieses reizvolle Thema läßt sich ein lebensvoller Aufschluß in der Zeitschrift „Antiquitäten“ (Verlag Continent, Berlin W., Kurfürstendamm 239) in folgender Weise aus: „Der junge Goethe in der Schule des fränkischen Geschmacks“ - das Bild hat uns Guxhofs in seinem wenig poetischen Festspiel zu Goethes 100. Geburtstag zeigen wollen. ...